



Nächster Gottesdienst:

17.12.2022 18.15 Uhr Kleine Kirche)

25.12.2022 Vorausschau auf Weihnachten: Gottesdienst am 1. Weihnachtstag um 19.00 Uhr Kleine Kirche

Gottesdienstablauf:

Anzünden der Kerzen	377,3
Eröffnungsgesang	Gotteslob 233
Kyrie	382
Lesung	Jes 35
Antwortgesang	463
Halleluja	240
Evangelium	Mt 11, 2-11
Predigt	
Fürbitten	
Gabenbereitung	380
Sanctus	275
Euch. Hochgebet	
Vater unser	318
Friedensgruß	383
Kommunion	
Danksagung	Veni Emanuel
Schlussgebet	
Schlusslied	391, 1-3

Es leuchten drei Kerzen
O Herr, wenn du kommst, wird die Welt
Es kommt ein Schiff geladen

Die Steppe wird blühen

Die Wildnis wird blühen

Es wird hell auf der Erde

Zoltan Kodaly

Macht hoch die Tür

377,3

GL 233

Das Licht einer Kerze

T: Rolf Krenzer
M: Peter Janssens

1. Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent erwacht.
Ei-ne klei-ne Ker-ze leuch-tet durch die Nacht.
Al-le Men-schen war-ten, hier und ü-ber-all,
war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.
Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.
3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen: Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall,
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.
4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit:
Gott ist immer bei uns, hier und überall.
Darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall.

O Herr, wenn du kommst

Gotteslob Nr. 233

1. O Herr, wenn du kommst, wird die
2. O Herr, wenn du kommst, wird es
3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die
4. O Herr, wenn du kommst, hält uns
Welt wie - der neu, denn heu - te schon
Nacht um uns sein, drum brennt un - ser
Schöpf - ung dir zu, denn dei - ne Er -
nichts mehr zu - rück, wir lau - fen voll
baust du dein Reich un - ter uns, und
Licht, Herr, und wir blei - ben wach. Und
lö - sung wird al - les be - frein. Das
Freu - de den Weg auf dich zu. Dein
da - rum er - he - ben wir froh un - ser Haupt.
wenn du dann heim-kommst, so sind wir be - reit.
Leid wird von all - dei - ner Klar - heit durch - strahlt.
Fest oh - ne En - de steht für uns be - reit.
1-5: O Herr, wir war - ten auf dich.

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis
an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; /
das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. /
Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Betlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich
für uns verloren: / Gelobet muß es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, /
muß vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, /
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.
7. Maria, Gottes Mutter, / gelobet mußt du sein. / Jesus ist
unser Bruder, / das liebe Kindelein.

T: Elsaß 15. Jh., bearbeitet von Daniel Sudermann um 1626
M: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608

463

Die Steppe wird blühen

Lied von der Auferstehung
Psalm 126; Jesaja 35,1-10
Offenbarung 3,5;20,11-14

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Antoine Oomen

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird
la - chen und jauch - zen. Die Fel-sen, die
ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, stehn voll
Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff -
nen. Das Was-ser wird strö - men, das
Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge
kom-men und trin - ken. Die Step-pe wird

trin - ken, die Step-pe wird blü - hen, die
Step-pe wird la - chen und jauch - zen.

2. Verbannte, sie kommen
mit leuchtenden Garben nach Hause.
Die gingen in Trauer
bis zum Ende der Erde,
hin auf immer, allein -
vereint keh'r'n sie wieder.
Wie Bäche voll Wasser,
wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
brausend herab von den Bergen.
Mit Lachen und Jauchzen -
die säten in Tränen,
kehr'n wieder mit Lachen und Jauchzen.
3. Der Tote wird leben.
Der Tote wird hören: Nun lebe.
Zu Ende gegangen
unter Steinen begraben:
Toter, Tote, steht auf,
es leuchtet der Morgen.
Da winkt eine Hand uns,
uns ruft eine Stimme: Ich öffne
Himmel und Erde und Abgrund.
Und wir werden hören,
und wir werden aufstehn
und lachen und jauchzen und leben.

240

M u. S: Alexandre Lesbordes

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja, Hal - le - lu - ja.

380

Die Wildnis wird blühen

T: Martinus Nijhoff
Ü/B: Kees Kok

nach Jesaja 35,1

M: Tom Löwenthal, op. 25.10

Die Wild - - - nis wird
blü - hen wie ei - ne Ro - se,
wie ei - ne Ro - se, ei - ne
Ro - se.

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
Er - füllt sind Him - mel und Er - de
von dei - ner Herr - lich - keit.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na in der Hö - he.
Hoch - ge - lobt sei, der da kommt
im Na - men des Herrn.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na, ho - san - na
dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

318

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
 Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.
 Wie auch wir vergeben unsern Schul - di-gern. Und führe uns nicht in Ver-su - chung, sondern erlöse
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A - men.

M: russ. orth.

383

Es wer-de, es wer-de
 hell auf der Er-de. 1. Aus klein wer-de
 groß, aus we-nig wer-de viel, aus
 dun- kel wer-de hell, wer-de hell. Es

2. Aus Trauer werde Freude, aus Hass werde Liebe, aus Wüste werde Garten.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
3. Aus heute werde morgen, aus Worten werden Taten, aus Erde werde Himmel.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
4. Aus Knospe werde Blüte, aus Korn werde Ähre, aus Tropfen werden Meere.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.

T: Wilhelm Willms
 M: Peter Janssens 1972

391, 1-3

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
 kommt der Herr der Herr-lichkeit, ein Kö-nig
 al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler
 Welt zugleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt,
 der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt. Ge-lo-bet
 sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / der-hal-ben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch, zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und